

VIAMALA

FOKUS

Nº4 | Winter 2021/22



Gitarrenbau Schär

Die Zeit scheint stillzustehen und das Draussen weit weg zu sein, wenn die Kursgäste in der Werkstatt der Familie Schär in Andeer konzentriert an ihren Instrumenten arbeiten.

Raus in den Winter

Damit der Start in die Tourensaison glückt, hier einige Tipps zur Vorbereitung wie die Ski- oder Schneeschuhtour nachhaltig gestaltet werden kann.

Naturpark Beverin

Rund um den Piz Beverin (2998 m ü. M.) erstreckt sich das Gebiet des Naturpark Beverin. Neun Parkgemeinden haben sich zusammengetan und streben eine nachhaltige, wirtschaftliche und soziale Entwicklung an.

Im Auftrag der Gemeinde Safiental führt der Naturpark Beverin die Geschäftsstelle von Safiental Tourismus im Mandat.



graubünden



Region Viamala

Die Region Viamala bildet die politisch mittlere Ebene der 19 Gemeinden am Hinterrhein. Zu ihrem Aufgabenbereich gehören Berufsbeistandschaft, Zivilstandesamt, Betreibungs- und Konkursamt, Regionalnotariat, Richtplanung und die Regionalentwicklung.



Viamala Tourismus

Viamala Tourismus ist als regionale Tourismusorganisation sowohl für die Gästeinformation als auch für den Marktauftritt und die Kommunikation für die Talschaften am Hinterrhein zuständig. Die Region ist im natur- und kulturnahen Tourismus positioniert.



VIAMALA

FOKUS

N°4 | Winter 2021

Viamala Fokus erscheint vierteljährlich.
Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 14. Januar 2022

Verteilung in alle adressierten Briefkästen in der Region Viamala und im Safiental. Erhältlich auch bei den Gästeinformationen oder direkt bei den Herausgebern.

Titelbild: Raus in den Winter – sicher und genussvoll

Herausgeber & Kontaktstellen für Leserfeedback

Naturpark Beverin
Tel. +41 81 650 70 10
info@naturpark-beverin.ch

Region Viamala
Tel. +41 81 632 15 30
info@regionviamala.ch

Viamala Tourismus
Tel. +41 81 650 90 30
info@viamala.ch

Redaktion

Lilian Würth, Kommunikation Naturpark Beverin
Jolanda Rechsteiner, Geschäftsführerin Safiental Tourismus
Claudia Kleis, Regionalentwicklerin Region Viamala
Lars Dünner, Chef Marketing Viamala Tourismus
Stefanie Steinwender, Marketing & Grafik Viamala Tourismus

Bildautoren und Bildautorinnen

Ma.Fia.Photography
Lia Rumantscha
Thomas Rickenmann, extramilefilms.com
Mineralbad Andeer
Joana Meuli
Werner Schär
Céline Camenisch
Jacqueline Stgier
Yvonne Waldraff, wohnoasen.ch
Kino Raetia
Romana Nicca
Naturpark Beverin
Deamteo.com
Skischule Tschappina
Gian Marco Beeli
Uniün Sutselva rumantscha
Christian Ferdinand Meisser 1910/20 (Staatsarchiv Graubünden)
Werner Stucki
Safiental Tourismus
Barbara Steinmann
Schule Splügen
Rüben Catschegn
natur-freizeit.ch

Konzeption Layout
Hü7 Design AG, Thuis / hue7.ch

Umsetzung
Viamala Tourismus



Raus in den Winter – sicher und genussvoll

Text — Jolanda Rechsteiner

Der erste Schnee ist gefallen. Hastig wird das Skitourenzeugs aus dem Keller gekramt und los geht's. Spätestens beim Start merkt man, dass der Wachs noch hätte abgezogen werden sollen oder, dass das Fell doch nicht mehr so gut haftet. Solche Pannen können den ersten Skitourenausflug vermiesen. Damit der Start in die Tourensaison glückt, und der Winter möglichst unfallfrei genossen werden kann, hier einige Tipps zur Vorbereitung und einige Denkanstösse wie die Ski- oder Schneeschuhtour nachhaltig gestaltet werden kann.

Ausrüstung

Auch Tourenskis brauchen ihre Pflege. Daher empfiehlt es sich vor jeder Skitourensaison den Ski zu einem Fachhändler zu bringen. Ein guter Belag und scharfe Kanten sind wichtig, um auf harten Hängen eine gute Haftung zu haben. Dabei lässt sich gleich auch die Bindung überprüfen und richtig einstellen. Apropos Schuhe: Auch dort lohnt sich mal ein genauer Blick darauf zu werfen, ob die Schnallen und der Gehmechanismus noch okay sind. Die Felle tragen einen grossen Teil zur Sicherheit am Berg bei. Darum unbedingt prüfen, ob die Haftschiicht noch die nötige Sicherheit gewährleistet. Auch das beste Skifell braucht nach einer gewissen Zeit eine Neubeschichtung.

Bestenfalls hat man die Batterien im Frühling aus dem Lawinenverschüttetensuchgerät LVS entfernt und bestückt dieses zum Saisonstart mit neuen. Auch wer viel Erfahrung hat, tut sich Gutes, vor den ersten Touren ein LVS-Training zu machen. Übung ist das A und O. Weiter lohnt es sich zu prüfen, ob bei der Lawinenschaufel und -sonde die Verschlussmechanismen funktionieren.

Das Erste-Hilfe-Set, welches vielleicht schon den ganzen Sommer durch im Rucksack lag, wird auf die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit kontrolliert.



Die Erstellung eines Schneeprofiles gibt Aufschluss über die Stabilität der unterschiedlichen Schneeschichten

Fitness

Gemütlich die ersten Skitouren angehen hilft, um sich dem momentanen Fitnesslevel anzupassen. Der Winter ist lang und es lohnt sich, Schritt für Schritt die Länge und Schwierigkeit zu steigern. Wer sich im Herbst mit skisportspezifischem Krafttraining vorbereitet, legt eine gute Basis. Denn Skitourengehen ist kein reiner Ausdauersport, sondern erfordert auch Kraft und Koordination.

Wissen

Eine fundierte Skitourenplanung ist die Grundlage beim Skitourengehen. Wer denkt, er könne einfach losgehen und einer bestehenden Spur nachlaufen, kann sich in einer trügerischen Sicherheit wähen. Um gut für die Skitourensaison gerüstet zu sein, empfiehlt es sich, regelmässig das Lawinenbulletin zu konsultieren oder zumindest vor einer Tour auch die vorangehenden Tage anzuschauen. Nur so versteht man, wie der Schneedeckenaufbau ist und wo die Gefahrenstellen liegen. Mit diesem Wissen wird die Route entsprechend auf der Karte geplant. Eine optimale Geländeauswahl/Routenwahl ist ein zentraler Bestandteil bei der Planung. Dabei vergewissert man sich, dass die gewählte Route nicht durch eine Wildruhezone führt (siehe Bericht auf nachfolgender Seite). Zur Planung gehört auch die realistische Einschätzung wie lange man für die Tour braucht, um den Verhältnissen entsprechend zu starten. Der wichtigste Faktor ist aber unterwegs rollend zu überprüfen, ob man bei der Planung die richtigen Annahmen getroffen hat. Unstabile

Schneeschichten, Wumm-Geräusche oder sich verschlechterndes Wetter sollten ernst genommen werden und dementsprechend eine Tour auch abgebrochen werden.

Der erste Lawinenausbildungskurs liegt schon Jahre zurück oder man hat sich eine gewisse Grundlage auf den Touren mit Kolleg*innen laufend angeeignet. Ein Lawinenausbildungskurs zu Beginn des eigenständigen Skitourengehens oder Schneeschuhwanderns ist ein Muss. Aber auch eine Auffrischung ab und an kann die eigene Sicherheit erhöhen und das Wissen auf den neuesten Stand bringen.

Durch Bergführer geführte Touren bieten Einsteiger*innen einerseits Sicherheit und die Möglichkeit ihr Wissen über Skitechnik im Aufstieg und Fahrtechnik auf der Abfahrt zu verbessern, andererseits aber auch die Natur unbeschwerter geniessen zu können.

Technik

Um die Tour sicher zu meistern, tragen folgende Tipps zu einem positiven Skitouren-erlebnis bei.

- Skifelle auf den abgetrockneten und sauberen Skibelag anbringen und von der Spitze her abwärts streichend andrücken.
- Den Ski möglichst ohne anheben in der Spur führen.
- In steilem Gelände kann das Zurückrutschen vermieden werden, indem das Gewicht auf die Fersen verlagert wird.

- Kürzere Schritte in steilen oder schwierigen Passagen schaffen Stabilität. Bei harten und steilen Hängen empfiehlt es sich die Harscheisen frühzeitig zu montieren.
- Bei Wind wird der Ski zum Abfellen am besten mit der Bindung nach unten auf den Boden gelegt. Die hintere Skifelhälfte zurückschlagen, das Abdecknetz anbringen und die zweite Felhhälfte draufkleben.
- Das Anpassen der Fahrtechnik und -geschwindigkeit an die Schneeverhältnisse und Sicht hilft Stürze zu vermeiden
- Nach der Tour ist vor der Tour. Die Skifelle sollten immer gut getrocknet werden.



Der Umgang mit LVS und Sondierstange will geübt sein und kann Leben retten

Nachhaltigkeit

Winter- und Bergsport gehören per se nicht zu den nachhaltigsten Aktivitäten. Oft gibt es längere Anfahrten, um in das gewählte Tourengebiet zu gelangen. Wer sich in einem Hotel im Tourengebiet einquartiert, erspart sich viele Kilometer und kommt nebst der Landschaft in den Genuss von lokaler Gastfreundschaft und regionalen Leckereien. Ein weiterer Vorteil, man kann gemütlich Frühstücken und vor den Tagesgästen starten. Wenn eine Anreise mit dem öffentlichen Verkehr nicht möglich ist, dann können mit der Bildung von Fahrgemeinschaften unnötige Einzelfahrten minimiert werden. Und es versteht sich, dass Autofahrer*innen die offiziellen Parkplätze benutzen und Einfahrten oder Ausstellplätze freihalten.

In einem Gasthaus einen feinen «Zvieri» geniessen, oder in einem Hofladen Spezialitäten einkaufen, rundet die schöne und erlebnisreiche Tour ab und unterstützt das lokale Gewerbe. Spannende Tipps wie der Bergsport umweltverträglicher wird, gibt es auf der Webseite von mountain wilderness.

LAWINENAUSBILDUNGSKURSE IN DER REGION VIAMALA UND SAFIENTAL

Die bergsportschule grischa bietet in Splügen an verschiedenen Daten für Einsteiger und Fortgeschrittene Lawinenkurse an. Wer sich gerne einer professionell geführten Gruppe anschliessen möchte, findet ebenso ein breites Angebot an Tages- und Mehrtagestouren.

Der Safientaler Bergführer Werner Stucki führt seine Lawinenkurse in Valendas und Umgebung durch. Während der Weihnachtszeit, an Ostern und auf Anfrage nimmt er Skitourenfahrer*innen mit auf Tour im Skitourenparadies Safiental.



Bergsportschulegrischa.ch
Bergfuehrer-safiental.ch



Wildtiere im Winter

Text – Amt für Jagd und Fischerei

Ruhe im Wintereinstand. Das ist das oberste Gebot, um unsere Wildtierbestände in der beschwerlichen Jahreszeit zu schützen. Bei den verschiedenen Winteraktivitäten möchte niemand den gern gesehenen Tieren schaden. Aber worauf genau müssen wir achten? Das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden weiss um Rat.

Viele Tiere, welche im alpinen Raum leben, sind im Winter weniger aktiv, als sie dies in den wärmeren Monaten sind. Die Murmeltiere ziehen sich in ihre Bauten zurück, die Schneehühner verbringen viel Zeit in kleinen Schneehöhlen, in welchen die Temperatur deutlich höher ist, als im Freien. Auch Hirsche, Rehe und Gamsen bewegen sich viel weniger im Winter und fahren ihren Stoffwechsel hinunter. Alle diese Strategien haben dasselbe Ziel – Energie sparen, um den Winter sicherer zu überleben. Wenn die Tiere nun in dieser Zeit des Jahres gestört werden, wird auch ihr Energiehaushalt gestört. Die Folge ist, dass einige dieser

Tiere den Winter nicht überleben werden. Besonders, wenn diese Störungen häufig vorkommen.

Betroffen sind alle Tiere, welche die alpine Bergwelt ihr zuhause nennen. Am häufigsten von Störungen betroffen sind Schalenwildarten, welche in denselben Regionen leben, welche auch am meisten vom Menschen genutzt werden. Dies sind Hirsche, Rehe und Gamsen. Wie erwähnt, sind aber auch verschiedene Vogelarten und andere Tierarten davon abhängig, dass ihre Rückzugsgebiete im Winter störungsfrei bleiben.

Da es in Graubünden im Winter viele Touristen und Einheimische in die Höhe lockt, um dem Wintersport nachzugehen, entsteht diesbezüglich ein grosses Konfliktpotential. Das wichtigste, bei der Planung von Winteraktivitäten in der Natur, ist das Einhalten des Betretungsverbot von Wildruhezonen.

Wildruhezonen werden in der Regel von den Sektionen des Bündner Kantonalen Patenjägerverbandes zusammen mit den betroffenen Gemeinden und mit Unterstützung von den kantonalen Behörden ausgeschieden. So wird versucht, z.B. die Winterrückzugsgebiete des Schalenwildes vor Störungen zu schützen. Das Betreten bzw. das Befahren dieser Gebiete ist in der Regel von Dezember bis April verboten und wird bei Zuwiderhandlung mit einer Busse bestraft.

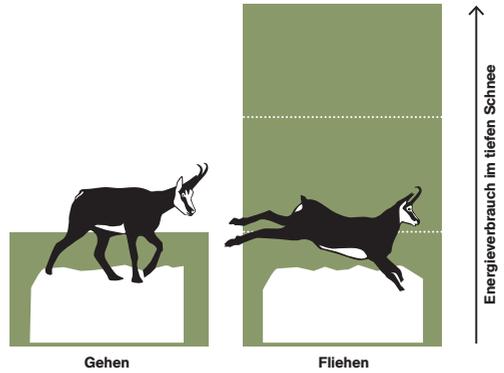
Wildruhezonen sind mit entsprechenden Informationsschildern gekennzeichnet. Auf den Schildern wird beschrieben, von wann bis wann die speziellen Regeln gelten und auf welchen Wegen das Gebiet betreten werden darf.

Wichtig ist, sich über die Wildruhezonen zu informieren. Wo sind diese und wie kann ich diese am besten umgehen. Ebenfalls ist es wünschenswert, dass man sich an die gängigen Routen hält und nicht neue Wege sucht. Das Wild gewöhnt sich an die Routen der Tourengänger und meidet diese.

Man sollte sich immer Informationen vom lokalen Tourismusbüro und von den ansässigen Tourenführern einholen. Am besten lässt man sich von einem Guide führen. Wenn man auf einer Tour Wildtieren begegnet, sollte man den Moment einfach geniessen – nicht den Tieren folgen, sondern ihnen Zeit geben sich in Sicherheit zu bringen.

Werden diese elementaren Regeln nicht befolgt, kann sich im schlimmsten Fall ein Tier

auf der Flucht so schwerwiegend verletzen, dass es sofort stirbt oder den Winter auf Grund der Verletzung nicht überlebt. Ebenfalls kann der enorme Energieverlust während einer Flucht dazu führen, dass sich das Tier nicht mehr von den Strapazen erholt.



VIER REGELN FÜR MEHR NATUR:

- i* Wildruhezonen und Wildschutzgebiete beachten
- i* Im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben
- i* Waldränder und schneefreie Flächen meiden
- i* Hunde an der Leine führen insbesondere im Wald

INFORMATIONEN

Wildruhezonen und Wildtierschutzgebiete:
Verhalten beim Wintersport:



wildruhezonen.ch
natur-freizeit.ch

Kino Raetia

Text — Gabriela Brönimann

Das Kino Raetia ist mehr als nur ein Kino! Eine kleine Leuchttafel an der Hauptstrasse in Thusis weist den Weg zum Kino Raetia. Nach wenigen Schritten steht man vor dem Kino mit einem Foyer, einem grossen Kinosaal mit roten Sitzplätzen und einer Kinoleinwand.

Das Kino Raetia besteht seit 1958. Damals strömten die Leute in Scharen ins Kino. Doch mit der zunehmenden Beliebtheit vom Fernsehen nahm die Zuschauerzahl stetig ab und das Kino war von der Schliessung bedroht. Eine Gruppe von Kulturinteressierten aus der näheren Umgebung wollte die endgültige Schliessung abwenden. Sie gründeten deshalb 1987 den Verein Kino Theater Raetia. Sie lernten das Kinohandwerk von Grund auf und sicherten zusammen mit den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern bis heute das Überleben des Landkinos. Der Verein zählt über 700 Mitglieder und wird als Kulturinstitution von den Gemeinden unterstützt. Geboten werden vom Donnerstag bis Sonntag Art-house-Filme und ab und zu Mainstream Kino sowie Kinderfilme. Auch Opern aus berühmten Opernhäusern flimmern über die Leinwand. Regelmässig sind auch Theaterprogramme, Kabarets, Konzerte, kleine Ausstellungen und weitere kulturelle Aktivi-

täten auf dem Programm. Dieses breite Angebot ist leider derzeit wegen Corona eingeschränkt. «Wir haben entschieden, uns vorläufig auf ein attraktives Filmprogramm zu konzentrieren und wünschen uns wieder ganz viele Kinobegeisterte in unserem Kino», sagt Vorstandsmitglied Thomas Keller, der seit der Gründung dabei ist.

Immer in Woche 44 finden im Kino Raetia die «Weltfilmtage Thusis» statt. Für dieses Fenster in die Filmwelt von anderen Kontinenten, begleitet von Filmgesprächen und Begegnungen mit Regisseurinnen und Regisseuren, kommen jeweils viele Besucherinnen und Besucher, manche sogar von weit her angereist.



kinoraetia.ch



Den Rheinquell Kulturraum in 3D entdecken

Text — Christina Casparis

Diesen Herbst wurde in Splügen das neue interaktive Relief eingeweiht. Dieses steht im Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz in Splügen und ist für die Öffentlichkeit kostenlos zugänglich. Auf dem dreidimensionalen Geländemodell können Informationen über das Rheinwald und die weitere Umgebung digital entdeckt werden.

Die hohen Berge und der landschaftsprägende Rhein haben die Überquerung der Alpen seit jeher nicht einfach gemacht. Und doch verläuft die einst wichtigste Verkehrsverbindung zwischen Nord und Süd über den Splügenpass durch das Rheinwald. Das neu installierte Relief in Splügen zeigt den Geländeausschnitt von Thusis bis Chiavenna und ermöglicht damit eine digitale Erwanderung der viaSpluga. Neben der Transitgeschichte können mit dem interaktiven Tool auch Informationen über Kultur, Natur, touristische Highlights sowie den Naturpark Beverin abgerufen werden.

Gemeinsam mit Partnern, Mitwirkenden und Unterstützenden wurde das neue Angebot im Rahmen einer kleinen Feier durch die Gemeinde Rheinwald, das Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz, den Verein Heimatmuseum Rheinwald, Viamala Tourismus und den Naturpark Beverin im September eingeweiht. In der imposanten Eingangs-

halle des Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz, ist das interaktive Relief nun während den Öffnungszeiten des Hotel/Restaurants öffentlich zugänglich. Das historische Hotel befindet sich im Herzen des Passdorfes Splügen im historischen Oberdorf.

ANCHE IN ITALIANO E INGLESE

Lo scorso autunno, il rilievo interattivo è stato inaugurato a Splügen. Sul modello tridimensionale del terreno, le informazioni sul Rheinwald e dintorni possono essere scoperte interattivamente in tre lingue. L'offerta permette un viaggio digitale attraverso la regione - in tedesco, italiano e inglese. Il rilievo interattivo si trova nell'Hotel Alte Herberge Weiss Kreuz a Splügen ed è aperto al pubblico gratuitamente.



naturpark-beverin.ch/relief-splügen

Übernachten in der Region Viamala – klein aber fein!

Text — verschiedene Unterkunfts-Besitzer

In der Destination Viamala gibt es verschiedenste Übernachtungsmöglichkeiten. Darunter befinden sich neben bekannten Häusern jedoch auch viele kleine aber äusserst feine Unterkünfte. Übernachten auf dem Bauernhof, gemütlich in einem Chalet oder wie ein Fürst im Schloss – es sind fast keine Grenzen gesetzt. Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Einblick – fünf Betreiber*innen stellen sich vor.



Chalet «Lieuretta da Tsharfs», Feldis

Feldis, bekannt für Ruhe und Erholung, zieht die Städter*innen aus der ganzen Welt an. Ein bezaubernder Ort, welcher viele interessante Ausflugsmöglichkeiten bietet, sowohl im Sommer wie auch im Winter. Das

Chalet bietet Ihnen Ruhe & Entspannung und die unberührten Wälder und Wiesen lassen das Herz eines jeden Naturliebhabers höher schlagen. Das Chalet liegt 10 Minuten zu Fuss vom Dorfkern Feldis entfernt und ist umgeben von Naturwiesen, Feldern und einem idyllischen Bächlein.

Im Chalet werden individuell zwei komplett eingerichtete Ferienwohnungen vermietet. Die 3,5-Zimmer Wohnoase «Sonne» & 3-Zimmer Wohnoase «Mond». Diese haben je einen eigenen Eingang und eigenen Gartensitzplatz mit viel Privatsphäre. Man kann aber auch das ganze Chalet mieten. Es hat Platz für insgesamt 12 Gäste. Gut geeignet auch für Seminare und Retreats. Als Highlight werden Heilwochen angeboten, in denen die Gäste individuell auf sie abgestimmte Behandlungen geniessen dürfen. Ein Erlebnis der ganz besonderen Art!



wohnoasen.ch, silentpower.global



Ferienresidenz «von Planta», Pratval

Eine sehr exklusive, aufwändig sanierte Schlossresidenz im Burgental Domleschg gewährt einen herrlichen Ausblick in die naturverbundene Umgebung. Kernstück der Wohnung ist der mit einer neuen Küche ausgestattete Rittersaal. Der gewaltige Kamin und die barocken Stuckaturen stammen aus dem 18. Jahrhundert. Liebhaber*innen geschichtsträchtiger Objekte werden diese Wohnung geniessen. Das grosszügige Badezimmer sowie das Schlafzimmer wurden im Jahre 2018 frisch renoviert. Zusätzlich zum Aussensitzplatz steht ein Parkplatz zur Verfügung. Viele Wintersportorte, Wanderwege und kulturelle Sehenswürdigkeiten sind von Rietberg aus schnell erreichbar. Somit eignet sich dieses Bijou hervorragend als Feriendomizil im Winter wie auch im Sommer.

 ferienresidenz-von-planta.com



Ferien «Im Schloss», Nufenen

Geniessen Sie den Aufenthalt im idyllischen Bergdorf Nufenen einmal ganz anders. Im über 300 Jahre alten Säumerhaus, Namens Schloss, heissen euch die Gastgeberfamilie Baschung herzlichst Willkommen. Mit einer sanftrenovierten Ferienwohnung, einem B&B und einem Studio, können die Gäste frei entscheiden, wo Sie den Aufenthalt im Schloss verbringen möchten. Im Schlossgang gibt es Vieles zu bestaunen und auch um's Haus lädt alles zum verweilen ein. Mit dem Biohof der Familie bekommen interessierte Gäste gerne einen direkten Einblick in die Landwirtschaft, dabei sind alle eingeladen mitanzupacken. Auch einen eigenen Hofladen ist im Haus. Hier finden sie Produkte wie Salsiz, Linzertorte, Konfi, bis zu Werksarbeiten. Das Schloss ist mit direktem Zugang zum Winter und Sommertourismus sehr gut angeschlossen und liegt mitten in der schönen Natur!

 ferienimschloss.ch



Bio-Bauernhof Schiesser, Masein

Der Heinzenberg ist ein schönes Wander- und Skigebiet für Familien. Der Biohof Schiesser befindet sich an sonniger, ruhiger Lage am Ende der Talabfahrt und der Schlittebahn der Skilifte Tschappina Lüschermeien. Die 4.5-Zimmer-Ferienwohnung liegt im Erdgeschoss des 300-jährigen und im 2006 renovierten Wälderhauses. Sie verfügt über ein grosszügiges, rustikales Wohnzimmer mit TV, zwei geräumige Schlafzimmer mit Doppelbett, ein Schlafzimmer mit zwei Einzelbetten und eine komfortable Wohnküche sowie Bad/WC. Die gemütlichen Räume können ausser mit der Zentralheizung auch mittels eines Holzofens geheizt werden. Mit viel Leidenschaft kümmern wir uns um das Wohl der Tiere und Gäste. Unter tierfreundlichster Haltung produzieren wir geschmackvolle Produkte. Jeder Tag, an dem der Gast sich wohl fühlt und gut isst, ist ein gewonnener Tag.

 biohof-schiesser.ch

Ferienwohnung La Grobla, Donat

Grobla ist das romanische Wort für Lärchensprösslinge, da fast der ganze Schamserberg Romanisch spricht, passt dieser Name noch viel besser in das Dorf Donat hinein. Die Ferienwohnung La Grobla befindet sich inmitten des Naturpark Beverin. Aus dem früheren Stall wurde eine stimmungsvolle helle Ferienwohnung. Die Mischung aus alt und neu verleiht der Ferienwohnung einen heimeligen Charme.

Altes trifft auf Neues, die Kombination aus altem Holz und modernen Elementen ergibt eine urige Gemütlichkeit und höchsten Komfort für 1 bis 6 Personen. Die Wohnung besteht aus einer grossen modern eingerichteten Küche, zwei Schlafzimmern, einem Stübli mit TV und zwei Badezimmern. Die Grundausrüstung beinhaltet Geschirrtücher, Essig/Öl, Gewürze und ist im Preis inbegriffen. Parkplatz, Bettwäsche, Handtücher sowie WLAN ebenso.

 lagrobla.ch

Durchstöbern Sie online das gesamte Angebot in der Region Viamala und finden Sie Ihre passende Unterkunft:

Ferienwohnungen
Berghütten SAC

Chalets & Maiensässe
Campingplätze

Hotels & Pensionen
Gruppenunterkünfte

Bed & Breakfast



viamala.ch/unterkuenfte

Uniùn Sutselva rumàntscha

Text — Martina Cantieni

L'uniùn Sutselva rumàntscha (USr) promova a tgira la cultura rumàntscha an Sutselva. Gian Marco Beeli e igl nov suprastànt trànter igls rutiniers Gian Catrina a Rico Michael.

La si'unfànza â Gian Marco Beeli passanto a Maton. Suainter anzaquànts ons an Gidegna ad a Berna viva el oz a Cuira. Cun la si'patria culeia el betga sulet la famiglia, mobagn ear igl lungatg patern, igl rumàntsch.

«Rumàntsch â oz egna rola impurtànta par me, betga me sco lungatg da famiglia, mobagn ear sco valor culturala, sco identitad.» Per suainter c'el veva banduno igl cantùn â el scurvato igl interess pigl rumàntsch. «Tocèn alura eara quegl nut extraordinari. Cun tudestg rivav'jou gea ple lientsch. Tge c'igl rumàntsch veva tut contribuieu a la mi'veia, gliez gnànc dev'agl tgieu a mei.»

Sco nov suprastànt vut el sclarir cler la rola da l'USr a rinforzar igls lioms cun partenaris sco p.ex. vaschinadis. Tanor sieus pareri e l'USr oz megna poc vasevla, oravànttut par giuvens/giuvnas. Egna veia par cuntànscher ad ear mantaner igl contact cun lez(a)s segian canals digitals. Sco amprem pass e vagnida creada egna pagina da facebook. Gian Marco â tschafen ad e parschadieu c'igl vala da star sei a defender igl rumàntsch an Sutselva.

Gian Marco Beeli ist neu Vorstandsmitglied der Uniùn Sutselva rumàntscha, welche sich für den Erhalt und die Förderung der romanischen Kultur und Sprache einsetzt. Für die Zukunft des Vereins wünscht er sich mehr Sichtbarkeit der Vereinstätigkeiten, eine gute Zusammenarbeit mit Partnern sowie einen Schritt in Richtung Digitalisierung.



Par sutsilvanAs da
Calantgil antocen las
Bahamas



facebook.com/PromoverLungatgACulturaAn-Sutselva



Winterangebote für Kinder

Text — Walter Grass

Seit 15 Jahren führt die Skischule Tschapina im Januar während drei Wochen mit rund 200 Kindern aus den Gemeinden des inneren Heizenberg, Thusis und dem Domleschg Kindergarten-Skiwochen durch. Entstanden sind die Kindergarten-Skiwochen in Zusammenarbeit mit der ÖKK Graubünden. Ziel ist es, in den Kindern die Freude am Skisport zu wecken. Bewegung in der freien Natur fördert die Gesundheit und Sport in der Gemeinschaft trägt zum sozialen Zusammenhalt bei. Für einheimische Kinder ist es wichtig, dass sie die Möglichkeit erhalten, das Skifahren zu erlernen, liegen die Skigebiete doch gleich vor der Haustüre und bieten beste Gelegenheit für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Das Angebot ermöglicht uns, Skilehrerinnen und Skilehrer während der ganzen Saison zu beschäftigen.

Dank vergünstigten Preisen beim Unterricht, dem Mietmaterial und den Transporten, sowie Sponsoren sind die Kindergarten-Skiwochen für die Gemeinden auch finanzierbar. Es wäre schade, könnten den einheimischen Kindern diese Möglichkeit nicht gegeben werden. Das Ganze dient auch der Förderung des Wintersports und den Gemeinden sei herzlich gedankt, dass sie dafür finanzielle Mittel zur Verfügung stellen. Die Kindergarten-Skiwochen dauern jeweils von Montag bis Freitag. Die Kinder erhalten am Vormittag zwei Stunden Skiunterricht und am Freitag findet ein Skirennen statt, zu welchem die Eltern als Zuschauer ebenfalls eingeladen sind. Am Montag werden die Kinder in verschiedene Stärkeklassen eingeteilt, damit sie niveaugerecht von den ausgebildeten Kinderskilehrer*innen unterrichtet werden und ihren Spass haben.



Die Kleinen ganz Gross

Text — Stefanie Steinwender

Unsere sechs Skigebiete in der Destination Viamala bieten im Winter viele spannende Attraktionen für die Kleinen, um auf der Piste schon bald ganz gross rauszukommen. Ob auf dem Zauberteppich mit Mama und Papa, in der Ski- und Snowboardschule unterrichtet vom Profi oder zur Übung am Skikarussell – wir haben alle Angebote für unsere Sprösslinge zusammengefasst.

AVERS

- Ein Kinderskilift
- Schweizer Schneesportschule mit diversen Kursangeboten
- Einfache Pisten für die ersten Schwünge

SARN-HEINZENBERG

- Ein Kinderland
- Ein Kinderskilift
- Ein Zauberteppich
- Schweizer Schneesportschule mit diversen Kursangeboten
- Einfache Pisten für die ersten Schwünge

FELDIS

- Zwei Seillifte/Babylifte
- Schweizer Schneesportschule mit diversen Kursangeboten
- Einfache Pisten für die ersten Schwünge

OBERMUTTEN

- Einfache Piste für die ersten Schwünge

SPLÜGEN-TAMBO

- Ein Kinderland
- Zwei Zauberteppiche
- Rotondo Skikarussell
- Schweizer Schneesportschule mit diversen Kursangeboten
- Einfache Pisten für die ersten Schwünge

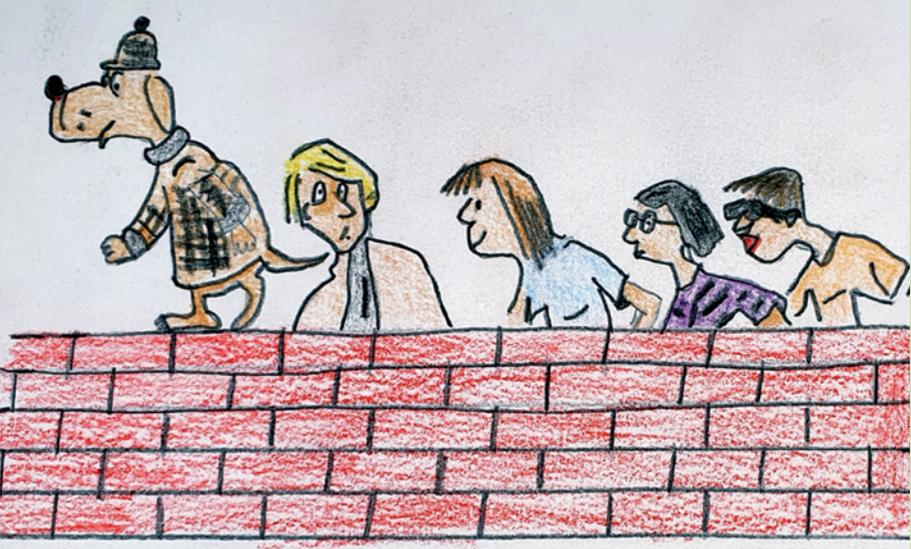
TSCHAPPINA-URMEIN-HEINZENBERG

- Kinderland Obertschappina
- Kinderland Oberurmein
- Drei Kinderskilifte
- Ein Zauberteppich
- Schweizer Schneesportschule mit diversen Kursangeboten
- Einfache Pisten für die ersten Schwünge

Unsere Skigebiete im Überblick:



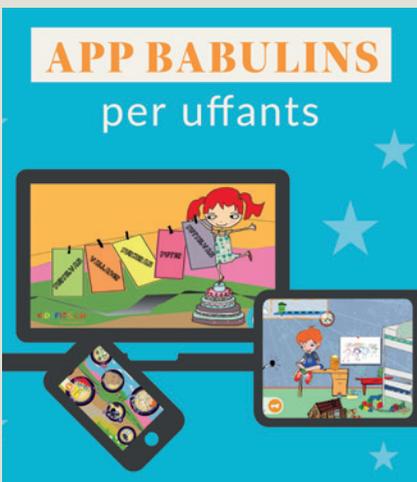
viamala.ch/skifahren



Kriminis Splügen

13 spannende Detektivgeschichten in einem Buch mit bezaubernden Farbillustrationen aus der Hand der Nachwuchs-Autorinnen und -Autoren. Ein Vorlese- und Lesebuch zugleich für alle, die Krimis von Kids mögen und selbst gerne Sherlock Holmes wären. Mit Schreib-Wettbewerb zum Mitmachen und Gewinnen.

Kameru-Verlag, CHF 9.50, ISBN 978-3-906082-85-1, www.kameru.ch,
schreibwettbewerb@schulerheinwald.ch, kriminis@bluwewin.ch



APP FAMIGLIA BABULIN

Amprerder rumantsch tarmagliànt cun l'app da la famosa famiglia Babulin - egn divertimaint par grànd a pintg. An tut igls idioms. Conzepieu par unfànts da 3 antocen 6 ons.

Da telecargear agl App Store near Google Play.

liarumantscha.ch

Mitglied werden bei Viamala Tourismus & Naturpark Beverin

Viamala Tourismus und der Naturpark Beverin sind zwei Organisationen, welche als Verein aufgestellt sind. Viamala Tourismus ist im Zuge der kantonalen Tourismusreform aus dem Zusammenschluss der lokalen Verkehrsvereine entstanden und setzt sich für die Vermarktung, Gästeinformation und Gästeführung der Destination ein. Im Verein Naturpark Beverin engagieren sich neun Trägergemeinden für eine nachhaltige Regionalentwicklung durch Förderung einer nachhaltig betriebenen Wirtschaft, Erhalt und Aufwertung der Qualität von Natur und Landschaft und Stärkung der gesellschaftlichen Entwicklung.



Mitglied werden beim
Naturpark Beverin



Mitglied werden bei
Viamala Tourismus

Café rumantsch virtual

La Lia Rumantscha organisescha sper Cafés rumantschs fisics ear virtuals. Igl's Cafés virtuals porschän la pussevladad da saculiear cun Rumàntschas a Rumàntschs c'en sparpaglius pigl mund anturn. Daple sen:

liarumantscha.ch





Oberstufe Rheinwald gestaltet neue Naturpark Beverin-Gondel

Die Oberstufen Schüler*innen von Splügen haben im Rahmen eines Projekts mit dem Naturpark Beverin, dem Wildhüter, Nettosticker und unter Anleitung von Thomas Häusermann und Lehrerin Alice Trepp eine Gondel der Bergbahnen Splügen-Tambo gestaltet. Diese macht mit wunderschönen, lebensechten Zeichnungen auf die Bedürfnisse der heimischen Wildtiere aufmerksam.

Bild: Flurina, Jonas, Julia, Martin, Matthias, Maurus, Michele, Michèle, Ronja, Sara und Lehrerin Alice Trepp von der Oberstufe Rheinwald haben die schönen Tierbilder für die Naturpark-Gondel gemalt.



Keine Lust mehr auf Home-Office?

Um auch ausserhalb der eigenen vier Wände zu arbeiten, braucht es Orte, die Ruhe ausstrahlen und Konzentration ermöglichen. Mit Desk im Dorf gibt es nun über den Naturpark Beverin verteilt genau solche Arbeitsplätze. Ob eine oder viele Stunden, Sie entscheiden. Ganz wie Sie es mit Ihrem Leben am besten verbinden.

P.S. Mail an info@deskimdorf.ch für einen unschlagbaren Ausprobier-Rabatt.

deskimdorf.ch



Der Buachlada Kunfermann schreibt neue Kapitel

Der Buachlada Kunfermann ist schon lange ein Bestseller und soll weiterhin Geschichte schreiben. Darum übergaben Lorenz Kunfermann und Agnes Tscharner nach 40 Jahren die Verantwortung an die nächste Generation. Flurina und Lucas als neue Geschäftsführer*in freuen sich auf neue Kapitel mit euch!

buachlada-kunfermann.ch

Vollmondbaden im Mineralbad Andeer

Haben Sie schon einmal im Mondschein gebadet? Es hat etwas Mystisches. Tauchen Sie ein in die wahrlich stimmungsvolle Atmosphäre und geniessen Sie den Blick auf die vom Vollmond erleuchtete Bergwelt. Im Andeerer Mineralwasser wird dieser Genuss auf kosmische Weise mit Sternenfunkeln erfahrbar.

mineralbad-andeer.ch





Bündner Birnbrot Semifraid

Text — Jacqueline Stgier

REZEPT VOM HIRSCHLÄDALI IN PRÄZ

Bündner Birnbrot Semifraid

Birnbrot

- 500 g** Dörrbirnen
- 150 g** Dörrfeigen
- 150 g** Dörrpflaumen oder Zwetschgen fein schneiden
- 200 g** Baumnüsse (oder Nüsse gemischt)
- 8 EL** Sultaninen
- 2 EL** Birnbrotgewürz
- 1 EL** Salz
- 3 EL** Zucker / Rohrzucker zugeben / mischen
- 2 dl** Rotwein
- 1 dl** Kernobst Schnaps
- 1 dl** Birnensaft dazugiessen und über Nacht ziehen lassen

Semifraid

- 2 dl** Rahm steif schlagen
- 2** Eiweiss
- 1 Prise** Salz zusammen steif schlagen
- 2** Eigelb
- 2 EL** Puderzucker
- 1 EL** Rohrzucker
- 1** Vanillestängel, davon das Mark einrühren
- 2 EL** Birnbrotgewürz würzen
- 1** Zitrone, die Schale dazureiben

Birnbrot

1 Portion Zopf Teig aus 500 g Zopfmehl zubereiten und $\frac{1}{2}$ des Teiges gut unter die Masse kneten (Tipp: Mit der Küchenmaschine wird die Masse schön gleichmässig gemischt). Den restlichen Zopf Teig ganz dünn auswallen. Aus der Dörrbirnenmasse längliche Brote formen und auf den Teig legen. Den Teig mit Wasser bestreichen und einfalten. Eingepackte Birnbrote mit Eigelb bestreichen und einstechen. Backen bei 200°C rund 60 Minuten.

Semifraid

Alles zusammen schaumig schlagen, nach Belieben «a Schluck» Rotwein, Röteli oder Nuss Schnaps zum Abschmecken zugeben. Schlagrahm, Eiweiss Schnee und Eigelbmasse gut miteinander vermischen und kleine Birnbrotstückli sorgfältig darunterziehen. Semifraid rund 4-5 Stunden einfrieren (Portionenformchen). Semifraid mit frischem Birnbrot anrichten - bler plascheir e belas festas!



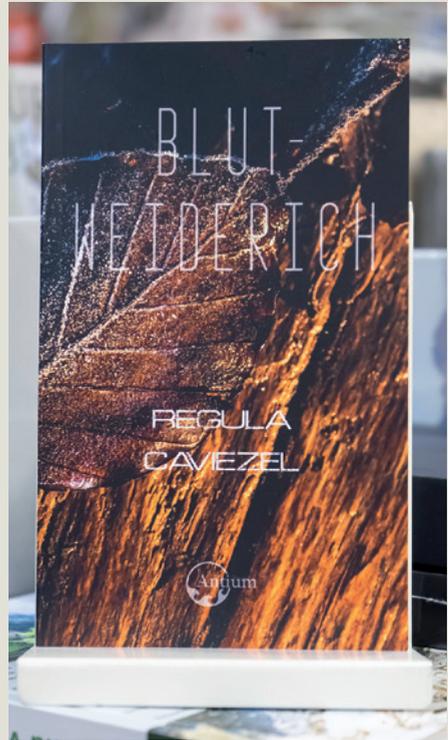
Regula Cavezel «Blutweiderich»

Text — Lorenz Kunfermann

Nesa erzählt: «Seit ich den Schlüssel bei mir trage, ist meine gläserne Welt brüchig geworden, hohe sirrende Töne künden das Zerspringen an, kaum vernehmbar mit dem menschlichen Ohr, es ist eher ein Gefühl als ein Ton, ein bebendes Spüren in mir drin, ja, ich finde es schön, das eigene Gefängnis zerspringen zu hören». Das ist der erste Satz in der Erzählung der «Blutweiderich» und ja, es ist ein langer Satz, aber noch lange nicht der längste Satz in diesem Buch. Solche Sätze lesend, begleiten wir Nesa auf ihrem Weg aus dem namenlosen Unterland und aus ihrer Unterwürfigkeit zurück in ihr Heimatdorf und zu ihrer Selbstständigkeit. Der Schlüssel passt in die Haustür von Nesa's Elternhaus, das sie viele Jahre nicht mehr besucht hat. Dieser Schlüssel steht aber auch sinnbildlich zum Finden der eigenen Persönlichkeit, nicht mehr nur Ehefrau und Magd sein. Die eigenen Entscheidungen treffen zu können, wird wichtig im Leben Nesas.

Sie lebt ein neues, oder ihr wieder gefundenes, Leben mit dem Garten und all den Pflanzen darin, sie kennt Blutweiderich und viele mehr. Dem Krausbärtigen, der ihr beim Teichaushub hilft, begegnet Nesa sehr scheu und zurückhaltend. Schlüsselblumen, *Primula veris* mit lateinischem Namen, helfen ihr, sich für Andere zu öffnen.

Sehr schön zu lesen ist, wie Nesa im Herbst ihres Lebens den Weg zu sich findet und sich auf diesem Weg nicht mehr durch ihr bisheriges Leben beirren lässt. Die Erzählung liest sich wie eine Ermunterung, das



Leben in die eigene Hand zu nehmen. Dabei geht es nicht nur gradlinig zu und her, sowohl die Erzählung wie das Leben mäandrieren und es ist nicht klar, wie es endet, das Eine sowohl als auch das Andere. Auf jeden Fall lohnt es sich, auf Beides einzulassen.





Kunstaussstellung KOSTBAR in Almens

Text — Amanda Theiler & Michelle DeFalque

Rund 30 Kunschtchaffende aus der Region Viamala gestalten zum sechsten Mal den dreitägigen Event der Kreativität, vom 25. – 27. Februar 2022 mit Kunstaussstellung, Kunsthandwerkverkauf und einem vielfältigen kulturellen Programm.

2013 erstmals in einem privaten Haus in Almens mit acht Künstlerinnen durchgeführt, entwickelte sich die KOSTBAR zu einem beliebten, dreitägigen Event an mehreren Standorten in Almens. Die Idee dahinter ist seit der Gründung durch Gina Chiara und Alexandra Käch die gleiche geblieben: den zahlreichen kreativ tätigen Menschen der Region Viamala eine Plattform zu bieten, um ihre Werke zu präsentieren oder sich in kurzen Intermezzi künstlerisch auszudrücken.

Sechs Standorte in Almens

Die Kunschtchaffenden bespielen die Innen- und Aussenräume mit Bezug zum Vorhandenen und zum neuen Thema «Dahei». Restaurant Landhus, Stall vis-à-vis, Haus Pardièni, Haus Konsum und Stalla Scuntrada sind Standorte der Kunstaussstellung, die reformierte Kirche beherbergt das Gemeinschaftswerk und das ehemalige Schulhaus bietet Platz für den Verkauf von hochwertigem Kunsthandwerk.



Mia Eugster, aufgewachsen in Almens, beim Einrichten ihres Werkes im Restaurant Landhus



Intermezzi: Carmen Schmitz aus Almens führt mit ihrem Partner Butoh Tanztheater auf

Thema «Dahei»

Ohne zu ahnen, wie aktuell und brisant dieses sein wird, wurde es noch 2020 vor dem ersten Lockdown von den Organisatorinnen Michelle DeFalque und Amanda Theiler angedacht. Die Auseinandersetzung mit den Fragen «wo/wie/was ist mein Zuhause?» im künstlerischen Kontext bringt kreative Sichtweisen ein und steht in einem erfrischenden Gegensatz zur täglichen Berichterstattung in den Medien.

Gemeinschaftswerk

Alle Menschen der Region sind eingeladen, am vorgegebenen Werk mitzugestalten. Es wird die reformierte Kirche Almens schmücken und mit einem Gottesdienst eingeweiht. Das letzte Gemeinschaftswerk kann dort weiterhin besichtigt werden.

Programm

Verschiedene Kunstformen an der KOSTBAR machen sie für Besuchende besonders interessant und kurzweilig. Tanz, Performance, Kulinarik und Musik stehen ebenbürtig neben der bildenden Kunst. «Intermezzi» genannt, gehen die kurzen Einlagen am Samstag und Sonntag über die Bühne. Ein Kinderprogramm animiert auch die Kleinen, sich mit Kunst spielerisch auseinanderzusetzen.

PROGRAMM

Freitag, 25. Februar 2022

| | |
|----------------------|-------------|
| Ausstellungen | 14 – 18 Uhr |
| | 19 – 20 Uhr |
| Vernissage | 18 – 19 Uhr |

Samstag, 26. Februar 2022

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Ausstellungen | 9 – 18.30 Uhr |
| Intermezzi | zu verschiedenen Zeiten |
| Kunstdinner | 18.30 Uhr |

Sonntag, 27. Februar 2022

| | |
|----------------------|-------------------------|
| Ausstellungen | 9 – 17 Uhr |
| Intermezzi | zu verschiedenen Zeiten |
| Gottesdienst | 9.30 Uhr |

Das Restaurant Landhus ist durchgehend geöffnet.





Glück und Wohlklang aus dem Schams

Text — Jano Felice Pajarola

Die Zeit scheint stillzustehen und das Draussen weit weg zu sein, wenn die Kursgäste in der Werkstatt der Familie Schär in Andeer konzentriert an ihren Instrumenten arbeiten. Die Sonne wärmt den Raum, während Gitarrenbaumeister Werner Schär, von allen Werner genannt, seine Frau Cecilia und Sohn Claudio ihren Eleven auf dem Weg zur eigenen Akustik Gitarre oder Ukulele mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Für viele erfüllt sich in diesen Handwerkslektionen im Schams ein lang gehegter Traum, und das spürt, wer die stillen Schafferinnen und Schaffer dabei beobachtet, wie sie die Zargen mit der Decke verleimen, das Griffbrett in Form hobeln und vorsichtig den Korpus schleifen.

Vom zehntägigen «Easy»-Kurs mit bereits komplett vorbereiteten Einzelteilen bis zum «Premium»-Lehrgang, in dem man das Gitarrenbauen von Grund auf in 240 Arbeitsstunden kennenlernt und sich die Hölzer für das Instrument nach eigenen Wünschen auswählt: Familie Schär hat für alle Fertigkeiten und Bedürfnisse das richtige Angebot

in petto, und die Bauwilligen reisen mittlerweile aus der halben Welt nach Andeer, um am Schluss ein Stück selbst geschaffenen Schamser Wohlklang mit nach Hause nehmen zu dürfen. Das Glück steht ihnen ins Gesicht geschrieben, wenn sie das fertige Instrument mit Saiten bespannen, es stimmen und ihm die ersten Töne entlocken. Auch mal elektrisch, denn Sohn Claudio bietet mit zunehmendem Erfolg Baulektionen für Stratocaster-, Telecaster- oder Les-Paul-Modelle an. Und auch für akustische Gitarren ist er mittlerweile als Kursleiter im Einsatz.

Seit 2014 betreiben die Schärs ihre Gitarrenschmiede in Andeer, und sogar ein Modell



nur aus Schamser Holz hat Werni mittlerweile erschaffen. Instrumente baut er aber schon viel länger, für sein Können ist er weltweit anerkannt. Der Name Schär Gitarren ist ein Gütesiegel. Anfang der Achtzigerjahre hat es ihn gepackt, seither ist das Leben des gelernten Elektrikers dem musikalischen Handwerk gewidmet. Für ihre Kursangebote und Meistergitarren haben die Schärs notabene die Auszeichnung «Empfohlen vom Naturpark Beverin» erhalten. Denn mit ihrer Arbeit unterstützen sie den Naturparkverein dabei, die vom Bund anerkannten Ziele der Park-Charta zu erreichen, zum Beispiel mehr Wertschöpfung und gesicherte Arbeitsplätze in der Region. «Wir generieren mit unseren Kursgästen und ihren Begleitpersonen jedes Jahr mindestens tausend Übernachtungen für das Schams», sagt Werni.

In Chur und Tamins hat er zuvor gelebt und gearbeitet, aber im Naturpark Beverin hat er seine wahre Heimat gefunden. Hier durchstreift er in der Freizeit die Landschaft und hält ihre Schönheit mit der Kamera in berührenden Fotografien fest, Murmeltiere, Steinböcke und Wildvögel, Bergseen, Wälder und Alpweiden. Und ist er zurück im Atelier, bannt er auch gerne die Menschen auf Bilder, die dort werken: konzentriert, still und glücklich – auf dem Weg zum Wohlklang.





Spensa Safiental – Feines aus dem Tal

Text — Jolanda Rechsteiner

Die Erfolgsgeschichte der Spensa Safiental hat in einem Stallprovisorium in Safien Platz begonnen. Seit 15 Jahren werden im Selbstbedienungsladen hochwertige Produkte aus dem Safiental verkauft. Was klein startete, findet heute viele begeisterte Kund*innen und eine treue Stammkundschaft.

Die Anfänge der Spensa, was Vorratskammer bedeutet, liegen 15 Jahre zurück. Die Idee einer Verkaufs- und Vermarktungszentrale, wo ausschliesslich hochwertige Lebensmittelprodukte und handwerkliche Erzeugnisse aus dem Safiental verkauft werden, wurde erstmals im Jahr 2002 in einem Zukunftsworkshop diskutiert, dann aber wieder aufgegeben. Eine kleine Gruppe von Safier*innen nahm die Idee im Jahr 2005 wieder auf und setzte sich für deren Umsetzung ein. Man wählte als Träger-schaft die Form eines Vereins, um die Entscheidungswege möglichst kurz zu halten. Der anfangs fünfköpfige jetzt dreiköpfige Vorstand und Angelika Bandli als Mitglied

und Geschäftsführerin machten sich an die Mittelbeschaffung, welche sich schwieriger erwies als erwartet. Nichtsdestotrotz startete man im Juli 2006 am jetzigen Standort in einem Provisorium. Trotz Skepsis im Tal gegenüber dem Projekt wurde die Spensa mit einer bereits breiten Palette an Produkten aus dem Safiental eröffnet. Die beachtliche Nachfrage gab den Initiatoren*innen recht und man beschloss nochmals auf Geldsuche zu gehen, um den Laden ausbauen zu können. Dank einer grossen Spende aus einem karitativen Golfturnier des Golfclubs Domat/Ems und vielen kleineren finanziellen Beiträgen verschiedener Organisationen und Privaten, konnte der



Tipp: Die Totenbeinli und das Bündner Corndon bleu sind «uuuuu guet»

Stall zu einem schönen Ladenlokal ausgebaut werden und dient seit Weihnachten 2007 als Schaufenster für die Safientaler Produzent*innen.

Seit Beginn bietet die Spensa Safiental den Produzent*innen aus den abgelegenen Höfen eine zentrale und somit bessere Sichtbarkeit und Verkaufschance. Und durch die Kooperationen kann die Produktverfügbarkeit über das ganze Jahr besser garantiert werden. Gestartet hat man mit rund 17 Produzent*innen. Heute sind es über 50 Landwirtschaftsbetriebe und Einwohner*innen aus der ganzen Gemeinde Safiental, die den Verkaufsladen beliefern. Bereits seit Beginn arbeitet die Spensa und die Genossenschaftsmetzgerei Safiental eng zusammen. Das Fleisch, welches die Spensa verkauft, muss aus dem Tal sein und von der Metzgerei im Tal verarbeitet werden. Im Jahr 2013 wurden der Laden für Produkte aus dem Safiental und die Genossenschaftsmetzgerei für diese Arbeit zur Verbesserung der Wertschöpfungskette und des Absatzes von regionalen Produkten sogar für den Prix Montagne nominiert.

Laden im Selbstbedienungsprinzip

Der Laden funktioniert nach dem Selbstbedienungsprinzip. Das Vertrauen in die Ehrlichkeit der Kund*innen hat bisher sehr gut funktioniert. Auf einem Block wird der Einkauf notiert. Es kann bar und seit bald zwei Jahren mit Twint bezahlt werden. Die

gelb-orangen Preisetiketten, mit von Hand geschriebenem Preis, sind zum «Markenzeichen» geworden. Die Auslage ist immer gut gefüllt, was bedeutet, dass während der Hauptsaison zwei- bis dreimal am Tag aufgefüllt werden muss. Über die vergangenen Jahre ist der Umsatz aber auch das Angebot stetig gewachsen und hat das fünffache Volumen vom Anfang erreicht. Mit dem grösseren Verkaufsvolumen profitieren entsprechend auch die Produzent*innen.

Online-Shop oder Versand von Produkten? Nein! Der Verein hat sich entschieden, dass es die Produkte nur im Safiental zu kaufen gibt und der Einkauf mit einem Ausflug ins Tal verbunden werden muss. Um den personellen Ressourcen gerecht zu werden, hat man auch auf die Teilnahme an Märkten oder anderen Anlässen verzichtet. Das Modell der Spensa wurde aber in Obermatten als «Inscha Laada» adaptiert umgesetzt.

ÖFFNUNGSZEITEN & MEHR

Winter: 8.30 Uhr bis 18 Uhr

Sommer: 8.30 Uhr bis 20 Uhr

Barzahlung oder Twint



spensa.ch

BESICHTIGUNG KÄSEKELLER, NUFENEN

Im Käsekeller Nufenen werden jährlich über 1.5 Mio. Kilogramm einheimische Biomilch zu hochalpinen Bergkäsespezialitäten verarbeitet. Jetzt bekommen Sie die Möglichkeit, den Käsekeller zu besichtigen! Auf einer Führung erhalten Sie einen Einblick in dieses Traditionshandwerk.

Mittwochs, 29. Dezember 2021, 9. & 23. Februar 2022, 17.30 Uhr



viamala.ch/veranstaltungen



10. SCHNEESCHUHPLAUSCH SAFIENTAL

Wir holen das 10-jährige Jubiläum nach, welches wir im vergangenen Winter nicht feiern konnten! Unsere lokalen Schneeschuhwanderleiter*innen führen uns am Samstag, 8. Januar 2022 von Brün, hoch über der Rheinschlucht, zur Brüner Alp und weiter bis Imschlacht. Im urgemütlichen «Schlittelbeizli» geniessen wir selbstgemachte Köstlichkeiten. Gestärkt nehmen wir den Rückweg durch die Dunkelheit unter die Schneeschuhe oder wer will unter die Schlittenkufen. Zum Jubiläum gibt es eine Überraschung, welche aber noch nicht verraten wird.



safiental.ch/veranstaltungen

VORTRAG – HEILQUELLEN UND BADEKULTUR IN ANDEER

Einen Vollmondabend lang eintauchen in die Welt der Heilquellen und Badekultur. Dr. Karin Fuchs, Mitarbeiterin am Institut für Kulturforschung Graubünden, präsentiert im Hotel Fravi in Andeer ihre neue Publikation «Baden und Trinken in den Bergen, Heilquellen in Graubünden, 16. bis 19. Jahrhundert» in Bild und Text. Nach dem Vortrag darf ein Apéro genossen und optional im Mineralbad Andeer gebadet werden.

Mittwoch, 16. Februar 2022, 20 Uhr



naturpark-beverin.ch/jahresthema



ONLINE-VERANSTALTUNGSKALENDER

Sämtliche Anlässe, Kurse und Ausstellungen finden Sie jederzeit im Online-Veranstaltungskalender.

viamala.ch/veranstaltungen
safiental.ch/veranstaltungen